









Namibia

Kreuz des Südens



-  **Klassische Safari durch die schönsten Wildparks der Region**
-  **Botswana im Zelt: Chobe-Nationalpark und Okavango-Delta**
-  **Etosha-Nationalpark: Weiße Salzpfanne und Tierreichtum**
-  **Victoria-Fälle und Bwabwata-Nationalpark im Caprivi-Streifen**
-  **Ursprünglicher Kaudum-Nationalpark im Land der Buschleute**
-  **Pirsch zu Fuß, im Geländewagen, per Boot und im Mokoro**

Großwild in der Morgensonne und gigantische Landschaften vor dem blutroten Abendhimmel – Afrika, wie Sie es sich in Ihren Träumen ausgemalt haben! Beobachten Sie die Tiere bei Tag und lauschen Sie am Lagerfeuer ihren Stimmen in der Nacht. Das Schimmern der Salzpfanne vor endloser Weite ist typisch für den Etosha-Nationalpark, in dem Sie auf der Suche nach Elefant, Nashorn, Löwe, Leopard, Zebra, Giraffe und vielen mehr unterwegs sind. Der blaue Himmel erscheint doppelt so hoch wie zuhause über dem trockenen Land, und die weißen Wolken passen sich ein, um das Bild zu perfektionieren. Lautlos gleiten Sie dahin im Okavango-Delta entlang der vielen Schilfinselfen, vielleicht die Hände im kühlen Nass. Aber passen Sie auf, das Wasser ist bewohnt! Die Gedanken werden ruhig beim Anblick der Seerosenfelder. Viel Zeit zum Beobachten bleibt bei einer Pirschfahrt im Bwabwata-Nationalpark im Caprivi-Streifen: Am Linyanti-Fluss begegnen Ihnen Elefanten, Flusspferde, Antilopen sowie viele Vogelarten. Und manchmal grunzen die Flusspferde direkt unter Ihrem Schlafzimmerfenster. Afrika! Große Elefantenherden haben den Chobe-Nationalpark im Norden Botswanas berühmt gemacht. Auf eine andere Wasserwelt treffen Sie bei den Victoria-Fällen. Genießen Sie die erfrischende Gischt!

Geplanter Programmablauf

(Verpflegung: F=Frühstück M=Mittagessen A=Abendessen)

Tag 1: Anreise

Linienflug mit Air Namibia von Frankfurt nach Windhoek.

Übernachtung im Flugzeug;

Tag 2: Windhoek

Ankunft in **Windhoek**, der Hauptstadt Namibias. Unsere Hauser-Reiseleitung holt uns am Flughafen ab und bringt uns zu unserem Hotel. Einen ersten Eindruck von der Stadt erhalten wir bei einer kleinen Stadtrundfahrt. Es gibt zahlreiche Bauten aus der Kolonialzeit zu sehen, z.B. die Christuskirche, die Alte Feste und den sogenannten Tintenpalast, der heutige Regierungssitz.

Fahrstrecke ca. 50 km; Übernachtung im Safari Court Hotel;

Tag 3: Etosha Nationalpark - Camp Okaukuejo

Über Okahandja und Otjiwarongo erreichen wir den **Etosha Nationalpark**. Dieser früher größte Nationalpark der Welt wurde 1964 auf seine heutige Fläche von 22.000 qkm verkleinert. Der Name Etosha entstammt der San-Sprache - „E“ bedeutet „groß“ und „totha“ heißt soviel wie „wegen des heißen Bodens von einem Fuß auf den anderen hüpfen“ - und enthält einen deutlichen Hinweis auf die hohen Oberflächentemperaturen, die zur Sommerzeit in der Salzpflanze, dem Kernstück des Parks, herrschen. In dieser auf 1.065 m liegenden Hochmulde, welche nur zeitweise mit Wasser gefüllt ist, leben unter anderem Elefanten, Löwen, Zebras, Giraffen, Springböcke, Kudus, Oryx-Antilopen, Hyänen, Schakale, Leoparden und Geparden. Wie überall bestimmen auch in diesem Park Wasserbestände und Weideplätze den jeweiligen Aufenthaltsort der Tiere.

Fahrstrecke ca. 400 km; Zelt-Übernachtung im Camp Okaukuejo; (FMA)

Tag 4: Etosha Nationalpark - Camp Namutoni

Auf dem Weg nach Namutoni fahren wir verschiedene Wasserlöcher an, um Wild und Vögel zu beobachten. Nachmittags erreichen wir das Camp **Namutoni**.

Fahrstrecke ca. 180 km; Zelt-Übernachtung im Camp Namutoni; (FMA)

Tag 5: Etosha Nationalpark - Camp Namutoni

Unsere Früh- und Nachmittagspirschfahrt führt heute zu den verschiedenen Wasserstellen in der Umgebung von Namutoni. An diesen Plätzen können die Tiere im Park am besten beobachtet werden. Die Mittagstunden verbringen wir im Lager **Namutoni**. Wer möchte, kann im Pool baden.

Fahrstrecke ca. 150 km; Zelt-Übernachtung im Camp Namutoni; (FMA)

Tag 6: Tsumeb - Grootfontein

Leider müssen wir das Etosha-Gebiet verlassen. Über die Ortschaften Tsumeb und Grootfontein erreichen wir unseren heutigen Übernachtungsplatz.

Fahrstrecke ca. 230 km; Zelt-Übernachtung im Roy's Camp; (FMA)

Tag 7: Kaudum Wildpark

Heute gelangen wir in den Kaudum Wildpark. Der 3.842 qkm große Park liegt im Kalahari Sandveld. Die Landschaft ist von dichten Trockenwäldern gekennzeichnet und von so genannten Omurambas, breite sandige Trockenflüsse, die in guten Regenjahren kurzzeitig Wasser führen können. Die Wasserläufe sind unterirdisch mit dem Okavango Deltasystem verbunden und normalerweise fließt in dieser Richtung auch das Wasser. In der Trockenzeit, wenn sich das Wasser seinen Weg in das Delta bahnt, läuft es in entgegengesetzter Richtung und die Omurambas werden durch den unterirdischen Strom gespeist, folglich können Quellen aus den trockenen Flussbetten hervor treten. Der Park wie auch der Campingplatz sind nicht eingezäunt, so dass alles Wild seinen eigenen Migrationsrouten zwischen Namibia und Botswana, sowie in den Caprivi folgen kann.

Fahrstrecke ca. 300 km; Zelt-Übernachtung auf dem einfachen Sigaretti Buschcamp ohne sanitäre Einrichtungen; (FMA)

Tag 8: Pirschfahrt im Kaudum Wildpark

Die Fahrt entlang den Flussältern ist ein besonderes landschaftliches Erlebnis. Viele der Flussläufe sind mit Ried bewachsen, umgeben von kurzen hellen Grasflächen, die sich vor den von dunklen Akazien gesäumten Flussrändern leuchtend abheben. Vielleicht kreuzt eine grasende Elefantenherde unseren Weg oder wir

entdecken Herden von Pferdeantilopen, Tsessebe, Eland, Kuhantilopen oder Gnus an den verschiedenen Wasserlöchern von hölzernen Ansitzen aus.

Fahrtstrecke ca. 100 km; Zelt-Übernachtung in dem einfachen Sigaretti Buscamp ohne sanitäre Einrichtungen; (FMA)

Tag 9: Okavango Delta - „Panhandle“

Heute führt uns die Fahrt über die **Grenze nach Botswana** an den **Rand des Okavango Deltas**, wo wir die Nacht auf einem Zeltplatz an der Lagune verbringen. Der Okavango entspringt im feuchten angolanischen Benguela Plateau. Beim Eintritt nach Botswana ist er etwa 100 m breit und wird durch einen Ausläufer des Ostafrikanischen Grabenbruchsystems in zwei Erd falten, die so genannten „Panhandle“ gedrängt. Es entsteht eine permanente Flutzone, die geprägt wird durch endlose Schilf- und Papyrus sumpfe, schwimmende Inseln aus Riedgras, unzählige Lagunen, einzelne Makalanipalm Inseln, Wasserfeigen und verschlungene Wasserläufe. Wir packen unsere Sachen, die wir für den Ausflug ins Delta brauchen, unser übriges Gepäck verbleibt in den verschlossenen Fahrzeugen im Camp.

Fahrtstrecke ca. 350 km; Zelt-Übernachtung im Guma Island Camp; (FMA)

Tag 10: Mokoro-Safari und Fußpirsch

Wir verladen unsere Zelte und alles was wir für die nächsten zwei Tage für eine **typische Mokoro-Safari** benötigen auf Motorboote. Ca. 50 Minuten dauert die Bootsfahrt zur Poler Station, wo unsere **Mekoro** bereits auf uns warten. (Mokoro = Einbaum, Mehrzahl Mekoro = Einbäume). Jeweils eine Zweiergruppe bekommt einen persönlichen Guide und Mokoro-Lenker zugeteilt. Die erfahrenen Männer sind gut ausgebildet und bringen uns durch ihr Wissen das **Okavango-Flutgebiet** näher. In den nächsten Tagen können wir absolute Stille, das klare Wasser, die faszinierende Landschaft und die fremdartigen Vogelstimmen genießen. Der größte Reiz an einer Mokoro-Safari besteht darin die Seele baumeln zu lassen, die unmittelbare Wassernähe zu erfahren sowie fremden Geräuschen und der Einsamkeit zu lauschen. Mehr ein Erlebnis für die Sinne, als eine Wildbeobachtungsfahrt. Ca. 2 Stunden dauert die heutige Mokokorfahrt bis zu unserer Insel, auf der wir die



nächsten zwei Nächte campen. Am späten Nachmittag starten wir nochmals mit unseren Mekoro, um auf einer der Inseln eine kleine Wanderung zu unternehmen.

Gehzeit ca. 1 Std.; Zelt-Übernachtung auf einer der Inseln - Buscamp ohne sanitäre Einrichtungen; (FMA)

Tag 11: Mokoro-Safari und Fußpirsch

Die Sumpflandschaft bietet ideale Lebensbedingungen für die scheuen Sitatungas, Lechwe-Antilopen, Otter, Warane, Krokodile und Hippos sowie manchmal auch Elefanten und Löwen. Früh morgens staken wir mit unseren Bootsführer wieder für ca. 2 Stunden ruhig und lautlos durch die Deltalandschaft, die von einer Vielzahl von Vogelarten bevölkert ist. Bei einer ca. 2-stündigen **Inselwanderung** auf einer der vielzähligen Inseln werden wir in die Geheimnisse des Deltas eingeweiht. Am späten Nachmittag können wir nochmals zu einer Sundowner-Mokorofahrt hinaus fahren.

Gehzeit ca. 2 Std.; Zelt-Übernachtung auf einer der Inseln - Buscamp ohne sanitäre Einrichtungen; (FMA)

Tag 12: Zurück zum Guma Island Camp - Okavango Fluss

Wir müssen unsere romantische Insel leider wieder verlassen und fahren mit den Mekoro und Motorboot zurück zum Guma Island Camp. Nach dem Verladen der Fahrzeuge geht unsere Fahrt weiter über die Grenze nach Namibia Richtung Caprivi. In der Nähe der Popa Wasserfälle schlagen wir am Nachmittag die Zelte auf dem Campingplatz einer Lodge direkt am Okavangofluss auf.

Fahrstrecke ca. 150 km; Zelt-Übernachtung; (FMA)

Tag 13: Popa Fälle und Mahango Park

Nach dem Frühstück besuchen wir die Popa Fälle. Wenn der Wasserstand des Okavango niedrig genug ist, kann man von Fels zu Fels springen, um einen noch besseren Eindruck von den Fällen zu bekommen. Die „Fälle“ sind nichts weiter als eine Reihe von Stromschnellen, die von einem Quarzit-Felsriegel verursacht sind, der den Wasserlauf des Okavango an dieser Stelle hemmt. Die Stromschnellen sind insgesamt ca. vier Meter hoch und erstrecken sich über die volle Breite des Flusses. Weite Schwemmgelände, dichte Uferwälder und Baobab-Bäume prägen das Mahango-Wildreservat. Wir begeben uns am Nachmittag auf eine Pirschfahrt. Im Park halten wir Ausschau nach Roten Moorantilopen, Halbmondantilopen und anderen Antilopenarten, vielleicht sind auch Büffel und Elefanten unterwegs.

Fahrstrecke ca. 100 km; Zeltübernachtung; (FMA)

Tag 14: Bwabwata National Park

Fakultativ besteht heute morgen die Möglichkeit zu einer Bootstour auf dem Okavangofluss um die Tiere am und im Fluss, sowie die vielfältige Vogelwelt zu beobachten (N\$ 150,- für ca. 1-1.5 Std. Stand 09/11). Die Route führt nun durch den Caprivi-Streifen, der einen schmalen Korridor zwischen Angola und Botswana bildet zum Bwabwata National Park (früher Caprivi Game Park genannt). Der 5.715 qkm große Park wird im Westen durch den Okavango Fluss und im Osten durch den Kwando Fluss begrenzt und ist ein weitverzweigtes Sumpf- und Wasserlabyrinth. Unser heutiger Campingplatz wird von der örtlichen Gemeinschaft betrieben und ist ein einzigartiger Modellversuch. Das Ministerium für Umwelt und Tourismus hat der Hegegemeinschaft gestattet, in eigener Regie zwei Campingplätze im Nationalpark zu errichten und zu betreiben. Das spezielle Design und die ökologische Bauweise sind richtungsweisend für diese Entwicklung. In den kommunalen Gebieten, die an den Nationalpark anschließen, sind die Hegegemeinschaften für die Wildhege verantwortlich. So wird dafür gesorgt, dass die Einahmen aus den Campinggebühren für die Verbesserung der Lebensbedingungen der örtlichen Gemeinschaft und den Naturschutz eingesetzt werden.

Fahrstrecke ca. 200 km; Zeltübernachtung auf dem Nambwa Campingplatz (FMA)

Tag 15: Pirschfahrt im Park

Bei Pirschfahrten am Vor- und Nachmittag entlang dem Ufer des Kwando Flusses beobachten wir faul in der Sonne liegende Flusspferde und entdecken vielleicht auch das ein oder andere Krokodil. Große Elefanten- und Büffelherden suchen oftmals ihren Weg zum Fluss. Typisch für dieses Gebiet sind Wasserböcke, Lechwes (rote Moorantilopen) und Impalas. Vielleicht kreuzt auch ein Leopard oder Löwe unseren Weg.

Fahrstrecke ca. 100 km; Zeltübernachtung auf dem Nambwa Campingplatz (FMA)

Tag 16: Fahrt nach Botswana

Vorbei an kleineren Ansiedlungen und über die Kleinstadt Katima Mulilo gelangen wir zur Grenze nach Botswana. Die kleine Ortschaft Kasane liegt im Vierländereck Namibia-Botswana-Zambia und Zimbabwe und

ist unser Ausgangspunkt für einen Besuch des Chobe Nationalparks. Direkt am Chobe Fluss zelten wir zwei Nächte auf dem Campingplatz einer Lodge. Weite Grasflächen an den flachen Ufern des Chobe Flusses und Uferwälder aus Mahagoni-, Mangostan- und Teakholzbäumen sind typisch für diese Region.

Fahrstrecke ca. 280 km; Zeltübernachtung; (FMA)

Tag 17: Pirschfahrt und Boottour in den Chobe Nationalpark

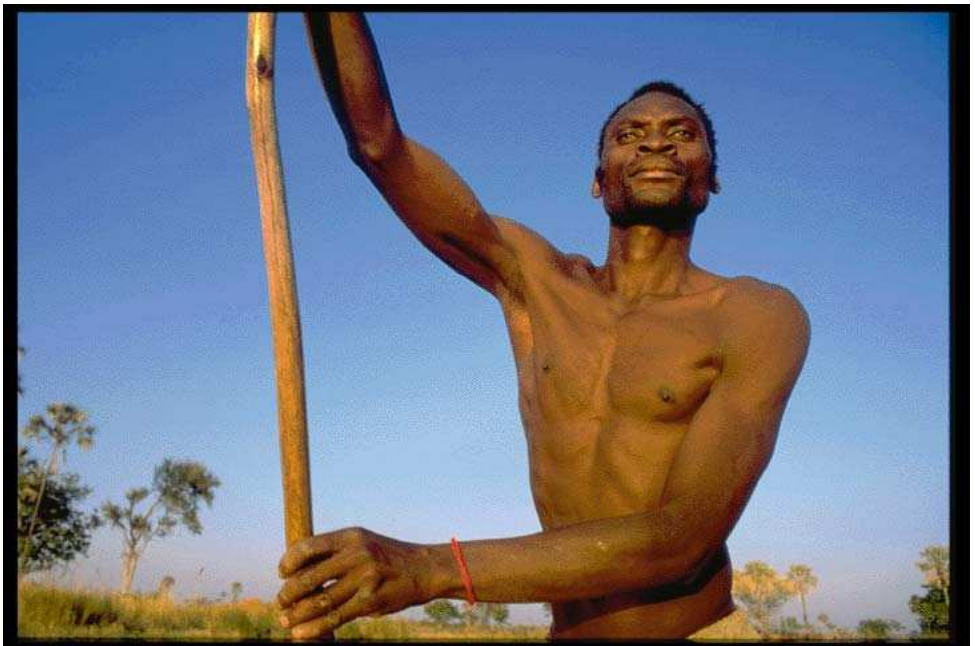
Bei einer morgendlichen Pirschfahrt in den Chobe Nationalpark lässt sich seine Groß- und Kleintierwelt bestens erkunden. Besonders faszinierend sind hier die Elefanten, welche sich jeden Tag zu Hunderten auf ausgetretenen Pfaden zur Tränke am Chobe Fluss aufmachen. Der Chobe Nationalpark ist mit seiner Größe von 11698 qkm das drittgrößte Wildschutzgebiet in Botswana und beherbergt vier ganz unterschiedliche Landschaftsbereiche. Unsere Pirschfahrt führt uns entlang der Uferfront des Chobe Flusses, welche geprägt ist durch weite, wilde Schwemmlandschaften. Bei der am Nachmittag stattfindenden Bootsfahrt auf dem Chobe schlagen Fotografenherzen höher. Elefanten, Büffel, Giraffen, Antilopen, Zebras, Gnus, verschiedene Vogelarten, Flusspferde und Krokodile können am Ufer oder auf den vorgelagerten kleinen Inseln zusammen treffen. Vor den Booten haben die Tiere keine Scheu. Vielleicht erleben wir auf dem Wasser einen der glühenden Sonnenuntergänge des Schwarzen Kontinents. Wir genießen unseren letzten Tag in Afrika.

Fahrstrecke ca. 100 km; Zeltübernachtung; (FMA)

Tag 18: Transfer nach Vic Falls

Unser Hauser-Reiseleiter bringt uns heute mit einem Shuttle-Service nach Victoria Falls (Zimbabwe). Die nahen Viktoria Fälle heißen eigentlich Mosi-oa-Tunya, „der Rauch, der donnert“. Auf einer Breite von 1.700 m stürzen durchschnittlich 550 Millionen Liter Wasser pro Minute über 100 m in die enge Schlucht hinunter. Der Sprühregen der Wassermassen ist bis auf 30 km Entfernung zu sehen. Bereits 1989 wurden die Fälle von der UNESCO als Weltnaturerbe erklärt. Sie können die Viktoria Fälle natürlich gerne besuchen (fakultativ ca. US\$ 30,-). Wer Souvenirs einkaufen möchte, findet ein großes Angebot an afrikanischem Kunsthandwerk direkt am Eingang zu den Fällen, aber auch sonst in Victoria Falls. Unsere Unterkunft liegt ca. 2 km außerhalb der Stadt im einem subtropischen Garten. An heißen Tagen bietet uns ein Bad im Swimmingpool eine willkommene Abkühlung.

Fahrstrecke ca. 100 km; Gästehausübernachtung; (F)



Tag 19: Heimreise

Im Laufe des Vormittags (abhängig vom Flugplan) werden wir von einem Transferservice zum Internationalen Flughafen gebracht und fliegen über Windhoek zurück nach Deutschland.

Fahrtstrecke ca. 30 km; Übernachtung im Flugzeug; (F)

Tag 20: Deutschland

Ankunft in Frankfurt

Geplanter Programmablauf Fahrtrichtung Victoria Falls - Windhoek**Tag 1 B: Abflug**

Abflug mit Air Namibia von Frankfurt über Windhoek nach Victoria Falls/Simbabwe.

Übernachtung im Flugzeug;

Tag 2 B: Ankunft

Ankunft am Mittag in Victoria Falls. Unsere Reise beginnt mit einem fakultativen Besuch der Victoria Fälle. Ein Besuch der sich lohnt, denn auf einer Breite von 1.700 m stürzen durchschnittlich 550 Millionen Liter Wasser pro Minute über 100 m in die enge Schlucht hinunter. Der Sprühregen der Wassermassen ist bis auf 30 km Entfernung zu sehen und hat den Fällen Ihren eigentlichen Namen gegeben "der Rauch, der donnert": Mosi-oa-Tunya. Unsere Unterkunft liegt ca. 2 km außerhalb der Stadt im einem subtropischen Garten. An heißen Tagen bietet uns ein Bad im Swimmingpool eine willkommene Abkühlung.

Übernachtung in einem Gästehaus;

Tag 3 - 4 B: Kasane/Botswana

Pirschfahrt in den Chobe Nationalpark: hier finden wir die Groß- und Kleintierwelt und können sie bestens erkunden. Besonders bekannt ist der Park für seine Elefanten, welche sich jeden Tag zu Hunderten auf ausgetretenen Pfaden zur Tränke am Chobe Fluss aufmachen. Der Chobe Nationalpark ist mit seiner Größe von 11698 qkm das drittgrößte Wildschutzgebiet in Botswana und beherbergt vier ganz unterschiedliche Landschaftsbereiche. Unsere Pirschfahrt führt uns entlang der Uferfront des Chobe Flusses, welche geprägt ist durch weite, wildreiche Schwemmlandschaften. Natürlich machen wir auch eine Bootsfahrt: da schlagen nicht nur Fotografenherzen höher. Elefanten, Büffel, Giraffen, Antilopen, Zebras, Gnus, verschiedene Vogelarten, Flusspferde und Krokodile können am Ufer oder auf den vorgelagerten kleinen Inseln zusammen treffen. Vor den Booten haben die Tiere keine Scheu.

Übernachtung auf dem Campingplatz einer Lodge am Chobefluss; (FMA)

Tag 5 - 6 B: Bwabwata National Park

Der Caprivi-Streifen ist ein schmaler Korridor zwischen Angola und Botswana. Hier befindet sich der Bwabwata National Park (früher Caprivi Game Park genannt). Der 5.715 qkm große Park wird im Westen durch den Okavango Fluss und im Osten durch den Kwando Fluss begrenzt und ist ein weitverzweigtes Sumpf- und Wasserlabyrinth. Pirschfahrt im Park. Unser heutiger Campingplatz wird von der örtlichen Gemeinschaft betrieben und ist ein einzigartiger Modellversuch. Das Ministerium für Umwelt und Tourismus hat der Hegegemeinschaft gestattet, in eigener Regie zwei Campingplätze im Nationalpark zu errichten und zu betreiben. Das spezielle Design und die ökologische Bauweise sind richtungweisend für diese Entwicklung. In den kommunalen Gebieten, die an den Nationalpark anschließen, sind die Hegegemeinschaften für die Wildhege verantwortlich. So wird dafür gesorgt, dass die Einnahmen aus den Campinggebühren für die Verbesserung der Lebensbedingungen der örtlichen Gemeinschaft und den Naturschutz eingesetzt werden.

Zeltübernachtung; (FMA)

Tag 7 - 8 B: Popa Fälle und Mahango Park

Die Tage verbringen wir mit einem Besuch der Popa Fälle, Besuch des Mahango Wildreservates und wer möchte kann an einer Bootstour auf dem Okavango teilnehmen.

Die Popa Fälle sind nichts weiter als eine Reihe von Stromschnellen, die von einem Quarzit-Felsriegel verursacht sind, der den Wasserlauf des Okavango an dieser Stelle hemmt. Wenn der Wasserstand des Okavango niedrig genug ist, kann man von Fels zu Fels springen. Die Stromschnellen sind insgesamt ca. vier Meter hoch und erstrecken sich über die volle Breite des Flusses. Weite Schwemmgebiete, dichte Uferwälder und Baobab-Bäume prägen das Mahango-Wildreservat, hier halten wir Ausschau nach Roten Moorantilopen, Halbmondantilopen und anderen Antilopenarten, vielleicht sind auch Büffel und Elefanten unterwegs.

Zeltübernachtung; (FMA)

Tag 9 - 10 B: Mokorofahrt im Okavango Delta

Buschcamp und Fußpirsch auf einer der Inseln im Okavango Delta, Mokorofahrten und Bootstransfer - so sehen die nächsten beiden Tage aus.

Die Sumpflandschaft des Deltas bietet ideale Lebensbedingungen für die scheuen Sitatungas, Lechwe-Antilopen, Otter, Warane, Krokodile und Hippos sowie manchmal auch Elefanten und Löwen. Unser Bootsführer stakt mit uns ruhig und lautlos durch die Deltalandschaft, die von einer Vielzahl von Vogelarten bevölkert ist. Bei einer Inselwanderung auf einer der vielzähligen Inseln werden wir in die Geheimnisse des Deltas eingeweiht.

Zeltübernachtung; (FMA)

Tag 11 B: Guma Island Camp

Noch eine Nacht am Rande des Deltas.

Zeltübernachtung; (FMA)

Tag 12 - 13 B: Kaudum Wildpark

Der Kaudum Wildpark liegt mit seinen 3.842 qkm im Kalahari Sandveld. Die Landschaft ist von dichten Trockenwäldern gekennzeichnet und von so genannten Omurambas, breite sandige Trockenflüsse, die in guten Regenjahren kurzzeitig Wasser führen können. Die Wasserläufe sind unterirdisch mit dem Okavango Deltasystem verbunden und normalerweise fließt in dieser Richtung auch das Wasser. In der Trockenzeit, wenn sich das Wasser seinen Weg in das Delta bahnt, läuft es in entgegengesetzter Richtung und die Omurambas werden durch den unterirdischen Strom gespeist, folglich können Quellen aus den trockenen Flussbetten hervortreten. Der Park wie auch der Campingplatz sind nicht eingezäunt, so dass alles Wild seinen eigenen Migrationsrouten zwischen Namibia und Botswana, sowie in den Caprivi folgen kann.

Zeltübernachtung; (FMA)

Tag 14 B: Roy's Camp

Unsere heutige Übernachtung ist in Roy's Camp auf dem Weg zum Etosha Nationalpark.

Zeltübernachtung; (FMA)



Tag 15 - 17 B: Etosha Nationalpark

Etosha Nationalpark: Dieser früher größte Nationalpark der Welt wurde 1964 auf seine heutige Fläche von 22.000 qkm verkleinert. Der Name Etosha entstammt der San-Sprache - „E“ bedeutet „groß“ und „totha“ heißt soviel wie „wegen des heißen Bodens von einem Fuß auf den anderen hüpfen“ - und enthält einen deutlichen Hinweis auf die hohen Oberflächentemperaturen, die zur Sommerzeit in der Salzpfanne, dem Kernstück des Parks, herrschen. In dieser auf 1.065 m liegenden Hochmulde, welche nur zeitweise mit Wasser gefüllt ist, leben unter anderem Elefanten, Löwen, Zebras, Giraffen, Springböcke, Kudus, Oryx-Antilopen, Hyänen, Schakale, Leoparden und Geparden. Wie überall bestimmen auch in diesem Park Wasserbestände und Weideplätze den jeweiligen Aufenthaltsort der Tiere. Wir verbringen unsere Zeit mit Pirschfahrten.

Camping in einem der Camps im Etosha Nationalpark; (FMA)

Tag 18 B: Windhoek

Rückfahrt von der "Etosha" nach Windhoek.

Übernachtung in Windhoek im Safari Court Hotel; (FM)

Tag 19 B: Rückflug

Nachmittags **Rückflug** nach Frankfurt.

Übernachtung im Flugzeug; (F)

Tag 20 B: Ankunft in Deutschland.

Unser Service-Team berät Sie gerne.

Telefon-Nummer: 089-235 006-0

e-mail: info@hauser-exkursionen.de

Charakter der Tour und Anforderungen

Die Wanderungen stellen keine technischen Anforderungen. Ausdauer und Trittsicherheit (gemeint ist sicheres Gehen auf unterschiedlich beschaffenem Gelände) sowie Hitzeverträglichkeit werden aber bei allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen vorausgesetzt. Ihr Kreislauf sollte in Ordnung sein; konsultieren Sie im Zweifelsfall bitte vor Reiseantritt Ihren Arzt oder Ihre Ärztin. Während der Wanderetappen tragen Sie nur Ihren Tagesrucksack bei sich, in dem Sie Fotoapparat, eventuell Regenschutz, Wasserflasche etc. verstauen. Da bei dieser Reise große Strecken überwunden werden, sind lange, manchmal anstrengende Fahretappen unvermeidbar. Sie sind in 8-Sitzer-Geländewagen unterwegs. Die Fahrten führen teilweise über Pisten, weshalb Durchhaltevermögen und „Sitzfleisch“ erforderlich sind. Für Personen mit Rückenbeschwerden (z.B. Bandscheibenbeschwerden) ist diese Reise nicht geeignet.

In Windhoek und in Victoria Falls/Zimbabwe (jeweils 1 Nacht) sind Sie im Hotel bzw. einem Gästehaus untergebracht. Ansonsten übernachten Sie in geräumigen Zwei-Personen-Zelten mit Moskitofenstern und dicken Faltmatratzen. Während der Zeltübernachtungen erhalten Sie Vollpension, d.h. Frühstück, Mittagessen - je nach Tagesgestaltung (Fahrt, Wanderung, Campaufenthalt) bestehend aus belegten Broten, Salaten und Obst (wenn verfügbar) - sowie ein warmes Abendessen, das sich je nach Jahreszeit und Verfügbarkeit aus frischen Zutaten vom Markt oder aus Konservennahrung zusammensetzt. Kühlgeräte werden mitgeführt. Aktive und kameradschaftliche Mithilfe, bei allen während des Zeltens anfallenden Arbeiten, (z.B. Auf und Abbauen der Zelte, Be- und Entladen der Fahrzeuge, Vorbereitung der Mahlzeiten, Abspülen etc.) muss für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen selbstverständlich sein. Teamgeist und persönliches Engagement tragen wesentlich zum Gelingen dieser Reise bei. Betreut werden Sie von einem Hauser-Reiseleiter mit großer Afrika- und Buscherfahrung.

Klima

Die Jahreszeiten im südlichen Afrika sind unseren entgegengesetzt; Winter und Sommer haben aber nicht dieselbe Bedeutung wie bei uns. In der Region der Victoria-Fälle herrscht tropisches Klima. Als beste Reisezeit gilt die Periode von Mai bis Oktober, eine Zeit, in der es in der Regel nicht regnet. Rechnen Sie von August bis Oktober mit durchschnittlichen Tagestemperaturen um die 30°C. Das Klima Botswanas ist uneinheitlich. Der Norden des Landes reicht bis in die Tropen, die jährliche Niederschlagsmenge nimmt nach Westen und Süden

hin ab. In der Trockenzeit von Mai bis Ende Oktober ist die beste Zeit für die Beobachtung von Wild. Die Pisten sind gut befahrbar und der Laubfall in der Savanne gibt die Sicht frei. Die Tage sind warm, frühmorgens, abends und nachts ist es kühl bis kalt. Vorallem in den letzten Jahren war es teilweise sehr kalt im Juli/August. Bitte stellen Sie sich darauf ein. Namibia ist ganzjährig ein ideales Reiseland. Niederschläge fallen hauptsächlich zwischen Januar und März. Aber auch hier müssen Sie sich im Juli/August auch kühle bis kalte Nächte einstellen.

Ausrüstung

Den klimatischen Bedingungen entsprechend benötigen Sie für diese Reise leichte, helle und atmungsaktive (Safari-)Kleidung (Sandalen für die Fahrten, leichte Trekkingschuhe für die Ausflüge, warme Fleece für die kühleren Abende und Sonnenschutz (Sonnenbrille, Kopfbedeckung und Sonnencreme). Beachten Sie bitte die detaillierte Ausrüstungs-Checkliste, die wir Ihnen nach Ihrer Anmeldung zusenden. Bitte nehmen Sie für das Hauptgepäck keine Koffer mit, sondern einen Seesack oder eine weiche Reisetasche. Packen Sie bitte zweckmäßig! Bei dieser Reise liegt die Gewichtsgrenze für das Gepäck pro Person bei 15 kg.

Wichtige Hinweise

Bedingt durch ungünstige Wetterverhältnisse, Flugverzögerungen, organisatorische Schwierigkeiten, nicht vorhersehbare Ereignisse oder sonstige Faktoren kann es bei dieser Reise zu Programmumstellungen und/oder -änderungen kommen. Beachten Sie bitte, dass Feiertage oder überraschende Restaurierungsarbeiten (trotz sorgfältiger Planung und Abstimmung mit Behörden und Verkehrsbüros) zu nicht vorhersehbaren Schließungen von Besichtigungsobjekten führen können. Selbstverständlich ist es das Ziel Ihrer Reiseleitung und unserer Agentur, sämtliche Programmpunkte zu erreichen. Für die exakte Durchführung der Ausschreibung können wir aber keine Garantie geben. Wir bitten um Ihr Verständnis. Zudem weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass Sie auf eigene Gefahr an der Reise teilnehmen.

Einreise und Gesundheit

Einreisebestimmungen: Für deutsche, österreichische und Schweizer Staatsbürger ist ein noch mindestens 6 Monate über das letzte Ausreisedatum hinaus gültiger Reisepass erforderlich, mit mindestens drei freien Seiten vor dem letzten Grenzübertritt. Visum für Simbabwe (bitte an der Grenze USD 30,- abgezahlt bereithalten). Impfbestimmungen: Keine zwingend vorgeschriebenen Impfungen. Empfohlen werden: Tetanus, Diphtherie, Polio, Typhus, Hepatitis A, Malariaprophylaxe. Bei Buchung einer Reise befindet sich in Ihren Unterlagen ein Coupon für ein kostenloses, reisemedizinisches Informationsgespräch. Nutzen Sie diesen und informieren Sie sich in einer der Reisepraxen des BCRT (Berliner Centrum für Reise- und Tropenmedizin) über die Gesundheitsrisiken auf Ihrer Reise. Unter www.bctropen.de finden Sie die Adressen der Reisepraxen des BCRT.



Dort werden Sie von erfahrenen Ärzten individuell beraten. Sollten Sie die Möglichkeit eines Besuches nicht haben, erhalten Sie auch ausführliche telefonische Informationen bei dem unabhängigen Auskunftsservice über Gesundheitsrisiken im Ausland unter der Tel. 0900/1234 999 (1,98 Euro pro Minute aus dem dt. Festnetz, Stand: 26. Aug. 11) oder unter: www.gesundes-reisen.de.

Leistungen

Hauser-Inklusivleistungen

- Hauser-Reiseleitung ab/bis Windhoek/Victoria Falls bzw. Victoria Falls/Windhoek
- Flug mit Air Namibia Frankfurt - Windhoek - Frankfurt
- kostenlose Rail & Fly Bahnfahrkarte ab/bis deutscher Grenze
- derzeitige Flughafensteuer, Abflugsteuer und Sicherheitsgebühren
- Inlandsflüge mit Air Namibia Windhoek-Victoria Falls und v.v.
- Übernachtung in Hotels, Lodges und Zelten
- meist Vollpension
- Gepäcktransport
- Camping- und Kochausrüstung
- Transfers/Fahrten laut Programm mit/in 8-Sitzer-Geländewagen
- Eintrittsgebühren lt. Programm
- Nationalparkgebühren
- Hauser-Top-Schutz im Wert von € 192,-; Reiserücktritts-Versicherung, Reisehaftpflicht-Versicherung, Reisekranken-Versicherung mit medizinischer Notfall-Hilfe, Rundum-Sorglos-Service

Wunschleistungen

- Hauser ZUSATZ-Reiseschutz-Paket € 55,-; Reisegepäck-, Reiseunfall- und Reiseabbruch-Versicherung

Termine und Preise:

Reisennummer: NAK23

Reisetage: 20 Tage

Teilnehmerzahl: 7-8

Hinweise zur Durchführung und Teilnehmerzahl siehe Katalog 2012, Seite 15.

Termine:	Preis:	o. Flug:
23.06.2012 - 12.07.2012	3.590,00€	-
10.07.2012 - 29.07.2012	3.790,00€	-
04.08.2012 - 23.08.2012	3.790,00€	-
21.08.2012 - 09.09.2012	3.790,00€	-
Einzelzimmerzuschlag inkl. Einzelzeltzuschlag		140,00€

Den geplanten Reiseleiter und Zusatztermine finden Sie sobald bekannt bei dieser Reise unter www.hauser-exkursionen.de

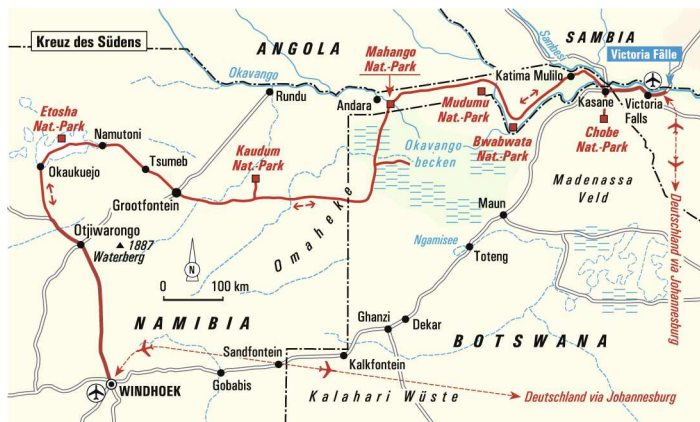
Im Reisepreis nicht enthaltene Leistungen

Visagebühren für Simbabwe (z.Zt.: €25,- an der Grenze erhältlich); fehlende Mahlzeiten, Getränke, Trinkgelder (ca. 300,- Euro); Einzelzimmerzuschläge, fakultative Ausflüge sowie Ausgaben persönlicher Art.

Hauser Shop / Gutscheine

Als Dankeschön für die Teilnahme an dieser Reise erhalten Sie einen Gutschein im Wert von 25,- € für den Hauser Shop.

Zur Komplettierung Ihrer Ausrüstung und für spezielle Fragen steht Ihnen unser Hauser Shop gerne zur Verfügung. Einen Überblick über das Angebot finden Sie unter www.Hauser-Shop.de oder in der aktuellen Programmübersicht. Tel: 089 235006-21



Reiseveranstalter/Beratung und Buchung

Hauser exkursionen international GmbH
 Spiegelstr. 9,
 81241 München

Tel. 089 / 23 50 06-0, Fax 089 / 23 50 06-99
 E-Mail: info@hauser-exkursionen.de
 In Zusammenarbeit mit einer örtlichen Agentur
 sowie den IATA-Luftverkehrsgesellschaften